

Zustande und viel besser und feiner im Geschmacke, nach Deutschland und Oesterreich verfrachtet wird.

Griechenland.

Griechenland beschränkte seine Ausstellung bloß auf getrocknete Südfrüchte, Oel und Oliven, die von ganzen Gemeinden exponirt wurden.

Von Südfrüchten waren hauptsächlich Weinbeeren (Korinthen) und Feigen vertreten.

Die jährliche Production von Korinthen wird auf 5 Millionen Venetianer Pfund veranschlagt und werden solche nach dem ganzen Continent exportirt.

Von Oliven waren an 14 Sorten vorhanden; das daraus gewonnene Oel, jährlich 5 bis 6 Millionen Oka betragend, ist größtentheils geringerer Qualität und hauptsächlich bloß zu Fabrikszwecken geeignet.

Türkei.

Als das Stamm-Vaterland der Südfrüchte producirt dieselbe eine zahlreiche Menge von Rosinen, Weinbeeren, Feigen, Datteln und getrocknetem Obst; Alles Producte von Smyrna, aus der Berberei u. f. w., worunter Elemé- und Suito-rosinen die feinsten Sorten sind; Letztere enthalten gar keine Kerne.

Ueber die Menge der Production sind leider keine statistischen Angaben zu erzielen gewesen.

Der Handel der türkischen Südfrüchte wird von Smyrna aus mit der ganzen Welt unterhalten.

Die ausgestellten Oele waren gleichfalls sehr geringer Qualität; offenbar fehlt es in diesem Lande ganz an einer veredelnden Cultur des Olivenbaumes.

Außer getrockneten Störrogen war von anderen künstlichen Nahrungsmitteln gar nichts vorhanden.

Oesterreich.

Unter allen an der Ausstellung beteiligten Ländern bot Oesterreich die größte Auswahl von Nahrungsmitteln.

Die Producte des adriatischen Meeres waren durch Carl Warhanek in Wien vertreten, der besonders Sardinien, Thunfisch, Scampi, Makrelen, Bricken und Aal, wie sie sich heute einen immer größeren Markt erwerben, zur Ausstellung gebracht, ferner stellte dieses Haus Moutarde Illinois, eine vorzügliche Sorte Senf, Gemüse in Blechdosen, endlich marinirte Fische, unter dem Namen russische Sardinien bekannt, aus.

A. K. Wagner & Comp. in Wien stellten conservirte Fleischspeisen mit den dazu gehörigen Gemüsen aus, die hauptsächlich zur Verproviantirung der Armee bestimmt sind. — Dieser Firma gebührt gleichfalls das Verdienst, diese Conserven in Oesterreich eingeführt zu haben und hat dieselbe feither an die österreichische und deutsche Armee große Lieferungen übernommen und solche ganz zufriedenstellend durchgeführt.

In derselben Branche haben noch A. Breden & C. Reuth in Wien ausgestellt, darunter die während des deutsch-französischen Krieges sehr zweckmäßig verwendeten Bohnen-, Kohl-, Linfen- und Erbswürste.

Selchwaaren, wie Schinken, Salami und andere Würste waren von Trient, Triest, Laibach und Mährisch-Odrau zahlreich vertreten; Alles von Ausstellern, die eine ausgedehnte Fabrication betreiben und Waare von vorzüglicher Qualität erzeugen, wofür der jährlich steigende Absatz am deutlichsten spricht.